Umsatzsteuervoranmeldung

Was mache ich hier?

Der Bereich `Umsatzsteuervoranmeldungen` wurde um das Modul `Umsatzsteuervorgänge` (ix2067) erweitert. Dieses ersetzt die alte Version `Umsatzsteuervoranmeldung` (ix2062). Beim Start erhalten Sie einen Hinweis auf die empfohlene Umstellung auf das Modul `Umsatzsteuervorgänge` mit Hilfe der Systemeinstellung `Umsatzsteuervorgänge verwenden`. Diese Info kann für 30 Tage deaktiviert werden. Mit dem Modul `Umsatzsteuervorgänge` wird pro FIBU / Hauptbuchungskreis und Monat oder Quartal ein Vorgang erstellt, unter welchem alle relevanten Auswertungen dauerhaft gespeichert sind. Sie haben damit auch im Blick, für welchen Monat Voranmeldungen erstellt wurden, welche Objekte noch fehlen und wie der Bearbeitungsstatus ist. In Verbindung mit dem Scheduler können die Vorgänge sogar nachts erstellt werden, so dass diese ohne weitere Rechenzeit morgens zur Bearbeitung bereit stehen.

Mit dem bisherigen Modul Umsatzsteuervoranmeldung können Sie ebenfalls einen Ausdruck anfertigen, der als Arbeitsunterlage für die Umsatzsteuervoranmeldung dient. Die Auswertungen können Sie in die Vordrucke des Finanzamtes übernehmen. Die Beträge zu den einzelnen Kennziffern am Ende der Liste 2061 Umsatzsteuer-Zahlen sind Zahlen je nach Feld in EURO oder EUROCENT. Technisch bedingt werden diese Zahlen daher ohne Komma übermittelt. Zudem gibt es einen XML-Export von Daten zur weiteren Verarbeitung in Elster. Sie können Voranmeldungen für mehrere Objekte berechnen bzw. drucken. Dabei stehen mehrere Methoden zur Auswertung des Buchwerks zur Verfügung. Die jeweils gültigen Optionssätze für die einzelnen Objekte sind zuvor in einer Tabelle zu erfassen. Alternativ kann der Aufteilungssatz auch automatisch anhand der Belegungsdaten bestimmt werden. Im Anschluss an die Berechnung können die nicht abzugsfähigen Anteile automatisch umgebucht werden. Um die Aufteilung der Mietflächen für die Berechnung eines Optionssatzes heranzuziehen, nutzen Sie das Modul `Übersicht Optionssätze` (ix2068) mit der Funktion Modul UST-Mietflächenaufteilung berechnen.

Steuerrelevante Buchungen werden über den jeweiligen Steuercode in der Buchung erkannt. Umsatzsteuerfreie Erlöse werden in der Auswertung zur UStVA nur dann dargestellt, wenn die jeweiligen Erlöskonten in ihrer Sachkontendefinition den Vorgabesteuercode `UN` tragen - unabhängig davon, ob die Buchungen selbst mit dem entsprechenden MwSt-Code oder ohne MwSt-Code generiert wurden.

iX-Haus bietet mehrere Modelle zur Unterstützung der Umsatzsteuervoranmeldungen. Sie können Sie Voranmeldungen für ein oder mehrere Objekte mit separater Hauptbuchhaltung berechnen bzw. drucken. Für FIBU-Konstrukte stehen daneben weitere Methoden zur Auswertung des Buchwerks zur Verfügung. Die jeweils gültigen Optionssätze für die einzelnen Objekte sind zuvor in einer Tabelle zu erfassen. Alternativ kann der Aufteilungssatz auch automatisch anhand der Belegungsdaten bestimmt werden. Im Anschluss an die Berechnung zur UStVA können die nicht abzugsfähigen Anteile automatisch umgebucht werden.

Der durch Stundung (z. B. COVID-19-Stundung) bestimmte Umsatzsteuerbetrag wird am Ende der Umsatzsteuervoranmeldung ausgewiesen: `Davon Umsatzsteuer der gestundeten Miete`.

Wie mache ich es?

Auf Basis von gepflegten Stammdaten (Steuermodell des Objekts, Flächenstamm, ggf. Beteiligungskreise und Verträge) und buchhalterischer Prozesse liegen Daten für die Berechnung einer Umsatzsteuererklärung vor. Ist ein Objekt nicht vollgewerblich genutzt und optiert auf einen Vorsteuerteilabzug, so können über die Informationen aus der Tabelle der Aufteilungssätze Vorsteuerteilabzüge kalkuliert und in einem separaten Schritt gebucht werden. Hierzu muss dann auch diese Tabelle gepflegt werden (Mietflächenaufteilung). Daten für die Umsatzsteuervoranmeldung können zur Information ausgegeben oder in Dateiform generiert an externe Programme oder das Portal der Steuerbehörde weitergeleitet werden.

Aufteilungssätze erfassen

Bei gemischt genutzten Objekten wird bei VT-Buchungen mit Bezug auf das Objekt nur ein bestimmter Teil der Vorsteuer in Abzug gebracht. Dieser Teil errechnet sich aus dem Verhältnis zwischen gewerblichen und nicht gewerblichen Flächen. Da sich je nach Vermietungsstand der gewerbliche Anteil monatlich ändern kann, wird der jeweils gültige Aufteilungssatz eines Objekts zusammen mit dem Gültigkeitsdatum in einer Tabelle verwaltet. Der für einen bestimmten Monat gültige Aufteilungssatz wird mit dem Finanzamt vereinbart und wird von iX-Haus in der VT-Tabelle verwaltet. Buchungen mit Bezug auf Kostenstellen verfügen nicht über die Aufteilungsinformation der VT-Tabelle, da sie schon spezifischen Flächen zugeordnet sind. Hier erfolgt dann anstelle eines Teilabzugs nur eine Angabe der Kostenstelle.

Automatische Mietflächenaufteilung

Den jeweils gültigen Aufteilungssatz für den Vorsteuerabzug können Sie automatisch vom Programm bestimmen lassen. Dabei werden für einen anzugebenden Zeitraum die Belegungen der relevanten Flächen analysiert. Die Aufteilung erfolgt anhand der MwSt-Einstellungen der Verträge. Für Leerstände wird der in der Fläche hinterlegte MwSt-Code verwendet. Sie nutzen hierzu im Modul Übersicht Optionssätze die Schaltfläche `UST-Mietflächenaufteilung berechnen`. Berechnungsdatum und Berechnungszeitraum der umsatzsteuerlichen Mietflächenaufteilung werden in der Umsatzsteuervoranmeldung angezeigt. Hierüber können Sie erkennen, wann die entsprechende Quote zuletzt ermittelt wurde und ob eine erneute Berechnung ggf. sinnvoll ist.

Wurden eine Objektstruktur und hierzu Beteiligungskreise definiert, werden die Optionssätze optional auch für die Beteiligungskreise berechnet und ausgegeben. Diese Option steht für Objekte zur Verfügung, bei denen per Systemeinstellung `VT Opt.Satz der Beteiligungskreise berücksichtigen` oder per Einstellung in der Objektauswahl im Register Parameter (2) die Optionsätze der Beteiligungskreise in der Umsatzsteuervoranmeldung berücksichtigt werden sollen.

Aufteilungssatz manuell eintragen

Die Art der manuellen Festlegung bzw. Ermittlung des Aufteilungssatzes stellt eher einen Sonderfall dar, da in der Regel der Aufteilungssatz aus den im System hinterlegten Daten ermittelt wird Ein Aufteilungssatz ungleich 0 in der Spalte `Finanzamt` wird bei der Kalkulation einem Aufteilungssatz in der Spalte `Mietfläche` vorgezogen. Einträge in der Spalte `Mietfläche` werden von über das Modul Übersicht Optionssätze erzeugt und können hier nicht manuell erfasst oder verändert werden.

1. Stellen Sie zunächst das gewünschte Objekt ein über die Funktion `Datensatz suchen` oder

mittels der Auf- und Abschalter.
2. Wählen Sie aus dem Kontextmenü Neu oder die Funktion Neuen Datensatz anlegen aus der Kommandoleiste. Es öffnet sich das Eingabefenster Umsatzsteuer VT-Tabelle zum Hinterlegen des mit dem Finanzamt vereinbarten Prozentsatzes.
3. Tragen Sie in der Spalte Datum den Gültigkeitsbeginnein, ab welchem der Prozentsatz Finanzamt für das Objekt gültig ist.
4. Tragen Sie in der Spalte Finanzamt den zugehörigen Aufteilungssatz in Prozent ein.
5. Bestätigen Sie mit OK. Die eingegebenen Daten werden in die Tabelle übertragen.

Einträge in der Spalte Mietfläche werden von iX-Haus erzeugt und können nicht manuell erfasst oder verändert werden.

Bedeutung der Felder bzw. Spalten

Datum	Datum, ab dem der jeweilige Aufteilungssatz gilt. Ist für einen Monat kein Aufteilungssatz erfasst, gilt der nächstältere Wert. Die Schaltfläche neben dem Feld öffnet einen Kalender.
Mietfläche	Aufteilungsprozentsatz, der sich aus dem Vermietungstand ergibt. Werte in dieser Spalte werden von iX-Haus automatisch durch die Funktion Umsatzsteuerl. Mietflächenaufteilung eingetragen und können vom Anwender nicht geändert werden.
Finanzamt	Aufteilungsprozentsatz, der für das Finanzamt relevant ist (Optionssatz). Bei der Berechnung der Voranmeldung haben Einträge in dieser Spalte Vorrang vor den Werten unter Mietfläche.

Manuelle Optionssätze für Beteiligungskreise

Sie können bei der Bearbeitung von Optionssätzen manuelle Optionssätze auch für Beteiligungskreise anlegen. Die Anlage erfolgt über die Option Neu (Beteiligungskreis) im Kontextmenü. Die Option steht nur für Objekte zur Verfügung, bei denen per Systemeinstellung oder Einstellung in der Objektauswahl die Optionsätze der Beteiligungskreise in der Umsatzsteuervoranmeldung berücksichtigt werden.

1. Wählen Sie aus dem Kontextmenü Neu (Beteiligungskreis).
2. Wählen Sie im Dialog Umsatzsteuer VT-Tabelle den gewünschten Beteiligungskreis aus.
3. Geben Sie das Datum an, ab welchem der Prozentsatz Finanzamt für den Beteiligungskreis gültig ist.
4. Geben Sie den Prozentsatz Finanzamt ein.
5. Bestätigen Sie mit OK.

Bearbeiten eines Aufteilungssatzes

1. Markieren Sie einen Aufteilungssatz mit der rechten Maustaste und wählen Sie die Funktion Ändern.
   Verändern lassen sich das Gültigkeitsdatum und der für das Finanzamt relevante Prozentsatz.
2. Geben Sie die gewünschten Daten ein und bestätigen Sie mit OK.

Löschen eines Aufteilungssatzes

1. Markieren Sie einen Aufteilungssatz mit der rechten Maustaste und wählen Sie die Funktion Löschen oder löschen Sie einen markierten Eintrag über die Schaltfläche Datensatz löschen der Kommandoleiste.

2. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage. Die Daten werden daraufhin endgültig gelöscht.

VT-Tabelle drucken

Im Stammdatendruck stehen die Listen `UST-Mietflächenaufteilung (107049)` und `UST-Mietflächenaufteilung (Excel)(107055)` zur allgemeinen Auswertung zur Verfügung. Für ein Verwaltungsobjekt in einem FIBU-Konstrukt können Sie den Misch-Aufteilungssatz über alle weiteren Nebenbücher über die Stammdatendruck-Liste UST-Mietflächenaufteilung über die Darstellung der Objektsummen zu einem Stichtag ermitteln. Mit dem Menüpunkt `VT Tabelle drucken` öffnen Sie eine Abfrage, über die Sie den Ausdruck der aktuellen VT-Tabelle eines Objekts oder Objektbereichs erzeugen können. Der Ausdruck kann auch als Excel-Tabelle exportiert werden.

1. Öffnen Sie im Modul `Umsatzsteuervoranmeldung` das `Menü` aus der Kommandoleiste.
2. Wählen Sie den Menüpunkt `VT Tabelle drucken`. Es öffnet sich ein `Parameter`-Fenster.
3. Geben Sie das Objekt oder einen Objektbereich ein. Mit F2 oder Mausklick können Sie von Ihnen vordefinierte Objektbereiche aus der Auswahl nutzen.
4. Geben Sie ggf. einen Speicherort für die Erstellung einer Excel-Datei an. Mit F2 oder Mausklick auf die Schaltfläche `Auswahl` öffnen Sie ein Fenster `Speichern unter`. Hier stehen Ihnen die Windows-typischen Möglichkeiten zur Verfügung. Navigieren Sie zum gewünschten Speicherort und geben einen Dateinamen an, unter dem die VT-Tabelle gespeichert werden soll. Der gesamte Dateipfad darf inklusive Dateinamen nicht mehr als 36 Zeichen beinhalten. Die Endung `.XLSX` wird automatisch an den Namen angehängt. Mit der Schaltfläche `Speichern` übernehmen Sie den Vorschlag.
5. Entsprechend Ihrer Vorgaben wird die VT-Tabelle entweder als Bildschirmdruck angezeigt (bei leerem Feld Excel-Datei) oder als Datei nach Ihren Vorgaben im Feld `Excel-Datei` gespeichert.

UStVA berechnen

Zur Umsatzsteuervoranmeldung stehen unterschiedliche Berechnungsmodelle zur Verfügung, die sich in der Auswertung des Buchwerks voneinander unterscheiden. Beachten Sie, dass die Funktionen lediglich Arbeitsunterlagen zum Ausfüllen der Steuerformulare produzieren. Stornierte Buchungen können zu Nullzeilen führen, wenn in dem Buchungsmonat keine weiteren steuerrelevanten Buchungen erfolgt sind. Eine Nullzeile stellt dar, dass in der Kalkulation steuerrelevante Buchungen vorliegen, deren Summe in der benannten Position jedoch 0,00 EUR ergibt. Zum Übertragen nach Elster-Formular s. u., Kapitel `Elster XML-Export`.

1. Stellen Sie über die Menüleiste mittels der Funktion `Datei, Druckerauswahl` den gewünschten Drucker für die Ausgabe ein.
2. Wählen Sie den Buchungsjahrgang aus, welcher auch die Buchungsdaten für das Feld `bis Monat` bereitstellt.
3. Bestätigen Sie die Funktion `Menü`.
4. Wählen Sie eine der angezeigten Berechnungmethoden aus.
5. Nach Bestätigen eines Eintrags öffnet sich jeweils eine Maske zur Eingabe der Berechnungsparameter. Diese sieht für alle Methoden ähnlich aus.
6. Geben Sie die Daten ein und bestätigen Sie mit `OK`.

§13a/b UStG

Zur Unterstützung von §13a/b UStG für die Ausgabe der Umsatzsteuerdaten existieren folgende

Optionen:

- Leistungen im Sinne des §13b UStG (§13b UStG)
  UStVA Kz.84/67: Umsatzsteuer wird in Kennzahl 84 (Netto) und 85 (MwSt) der UStVA, Vorsteuer in Kennzahl 67 ausgegeben.
- Sonstige Leistungen (§13b Nr.1 UStG)
  UStVA Kz.46/67: Umsatzsteuer wird in Kennzahl 46 (Netto) und 47 (MwSt) der UStVA, Vorsteuer in Kennzahl 67 ausgegeben.
- Grundstückskäufe (§13b Nr.3 UStG)
  UStVA Kz.73/67: Umsatzsteuer wird in Kennzahl 73 (Netto) und 74 (MwSt) der UStVA, Vorsteuer in Kennzahl 67 ausgegeben.
- Innergemeinschaftlicher Erwerb (§13a Nr.2 UStG)
  UStVA Kz.89/67: Umsatzsteuer wird in Kennzahl 89 (Netto), Vorsteuer in Kennzahl 67 ausgegeben
- Steuerschuld Leistungsempfänger (§13b Abs.5 UStG)
  UStVA Kz. 60: Umsatzsteuer wird in Kennzahl 60 (Netto) ausgegeben; Vorsteuer wird in der UStVA nicht betrachtet, da die Steuerschuld beim Leistungsempfänger liegt.

Für jede benötigte Option (falls mehrere benötigt werden) muss jeweils ein MwSt.-Code in der MwSt.-Tabelle angelegt und beim Buchen verwendet werden. Die jeweilige Option kann im Bereich §13a/b den entsprechenden MwSt.-Codes zugeordnet werden, wobei die Option `Steuerschuld Leistungsempfänger` nur bei Umsatzsteuer-MwSt.-Code zur Verfügung steht und den andern nur Vorsteuer-MwSt.-Codes zugeordnet werden können. Über den jeweiligen MwSt.-Code ermittelt dann die UstVA, wie die entsprechende Buchung weiterverarbeitet werden soll.

Alle bisherigen §13b-MwSt.-Codes (vor Ergänzung mit Sonstige Leistungen, Grundstückskäufe, Innergemeinschaftlicher Erwerb und Steuerschuld Leistungsempfänger) erhalten automatisch die bis dahin unterstütze Option 'Leistungen im Sinne des §13b UStG (§13b UStG)'.

§17 UStG

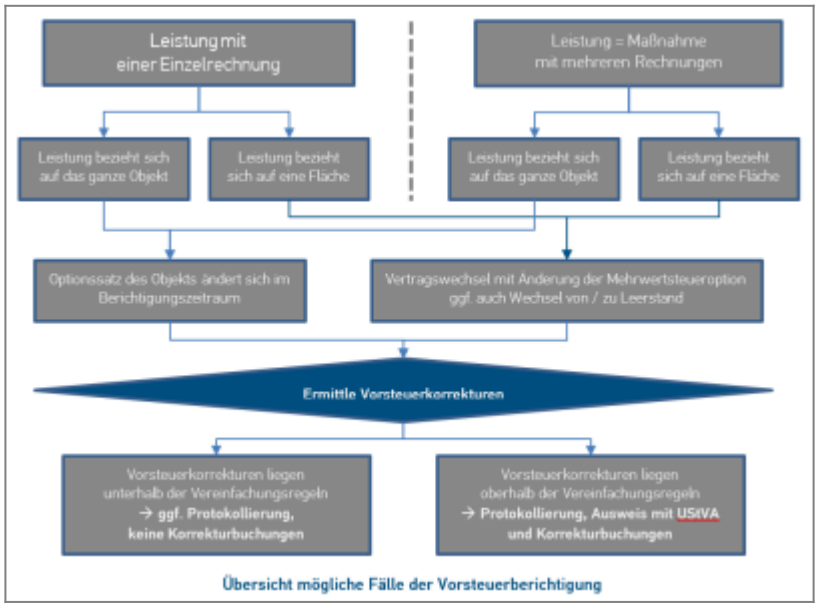
Am 22.12.2020 hat das Bundesfinanzministerium (BMF) die angepassten Formulare der Umsatzsteuer-Voranmeldung 2021 veröffentlicht. Dabei wurde die Einführung der neuen Zeilen 73 (Kz 50) und 74 (Kz 37) am Ende des Formulars angekündigt. Diese beziehen sich auf Änderungen der Bemessungsgrundlage nach § 17 Abs. 1 Satz 1 und 2 i.V.m. Abs. 2 Nr. 1 Satz 1 UStG, die in der laufenden Buchhaltung berücksichtigt werden.

- In der Zeile 73 erfolgt die Eintragung für den leistenden Unternehmer (= Minderung der Umsatzsteuer).
- In der Zeile 74 erfolgt die Eintragung für den Leistungsempfänger (= Minderung der Vorsteuer).
- Die Umsatzsteuervoranmeldung berichtigt nun die Abschreibungen der Umsatzsteuer im Kennzeichen 50 in der Zeile 73. In iX-Haus sind das die Umsätze, die mit Buchungsart 13 gebucht wurden, insbesondere die Buchungen mit GVC 431 - Abschreibung Person aber auch GVC 430 Ausbuchung Mietforderung, wenn bei diesem mit Buchungsart 13 gebucht wurde.

Vorsteuerberichtigung nach §15a UStG

Durch §15a UstG ist man zur Berichtigung des ursprünglich vorgenommenen Vorsteuerabzugs verpflichtet, wenn eine Änderung der tatsächlichen Verwendung der bezogenen Leistung gegenüber der ursprünglichen Verwendungsabsicht vorliegt, also wenn sich das Verhältnis zwischen

umsatzsteuerpflichtiger und umsatzsteuerfreier Vermietung ändert.



Übersicht mögliche Fälle der Vorsteuerberichtigung

Vorbereitende Systemeinstellungen

Zur Nutzung der Vorsteuerberichtigung gemäß §15a UstG müssen unter `Fachadministration` > `System` > `Systemeinstellungen Datenbank` im Bereich `Buchhaltung` Einstellungen vorgenommen werden, mit welchen die Nutzung des §15a UstG aktiviert wird.

- Abschnitt `USt/VA`, Name `15a`
  (`Standard` ausschalten und Option `15a` aktivieren).
- Abschnitt `GVC701-Vorbelegung`, Name `Buchen15a`
  (`Standard` ausschalten und Option `Buchen15a` aktivieren).

Weitere Systemeinstellungen zu §15a erfolgen ggf. nach Absprache mit einem Consultant der CREM SOLUTIONS.

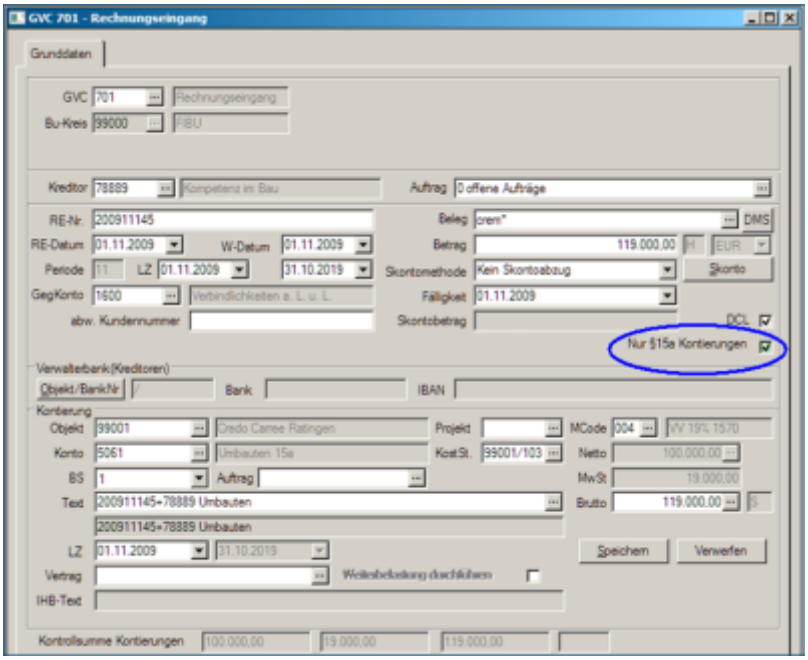
Änderung der Stammdaten

Alle Sachkonten, die für die 15a-Buchungen relevant sind, müssen im Sachkontenstamm entsprechend markiert werden. Nur auf diesen Konten können 15a Buchungen vorgenommen werden. Beim Buchen auf 15a Konten wird der Leistungszeitraum auf die Dauer der §15a Berichtigungsperiode (i.d.R. 10 Jahre) festgelegt und kann nicht variiert werden!

1. Wählen Sie `Buchhaltung` > `Konten` > `Sachkonten` > `Sachkontenstamm`.
2. Füllen Sie die Maske `Sachkontenstamm` mit den gewünschten Daten. (Erläuterung zur Bedeutung der Felder im Register Finanzbuchhaltung)

Buchungen erfassen

1. Wählen Sie `Buchhaltung` > `Buchungen erfassen` > `Dialogbuchhaltung`.
2. Stellen Sie den gewünschten Buchungskreis ein.
3. Wählen Sie den Geschäftsvorfall 701 – Rechnungseingang. Es öffnet sich die Eingabemaske GVC 701 - Rechnungseingang.
4. Füllen Sie die Maske `GVC 701 - Rechnungseingang` mit den gewünschten Daten.
5. Aktivieren Sie die Checkbox `Nur §15a Kontierungen`, wenn Sie sicherstellen möchten, dass Sie nur §15a Kontierungen erfassen.



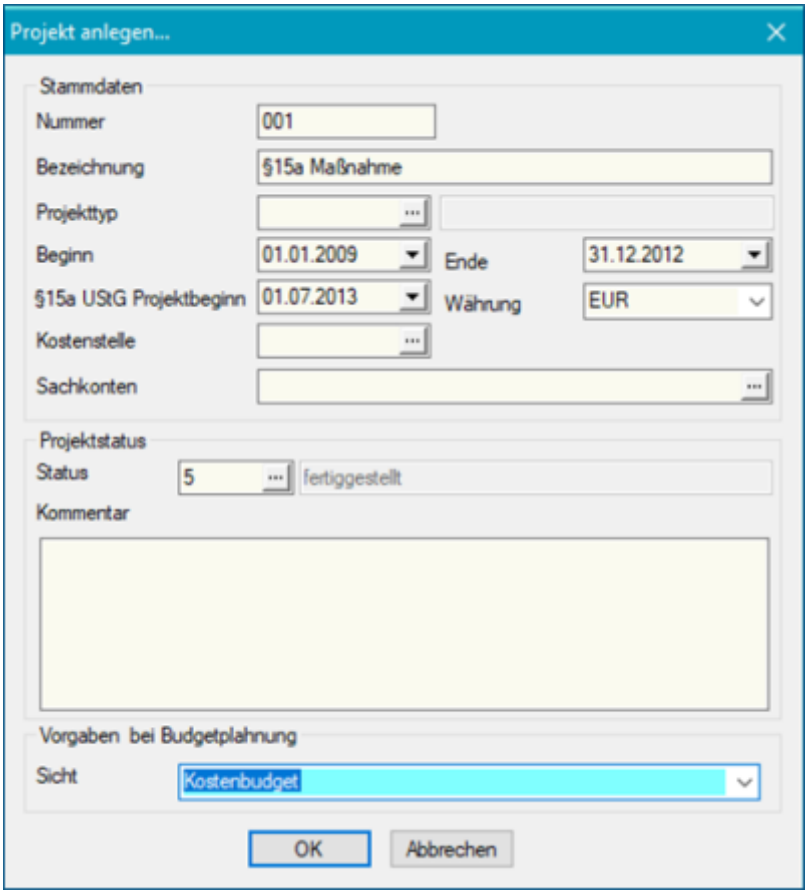
Relevante Paramter der Eingabemaske im GVC 701

Feld	Bedeutung
Nur §15a Kontierungen	Zur Sicherheit und Vermeidung von Fehleingaben können Sie die Checkbox Nur §15a Kontierungen aktivieren, um ausschließlich §15a Konten oder Anlagen zu buchen.
Projekt	Projektbezeichnung, optionales Feld bei Verwendung einer Projektverwaltung. Bei 15a Buchungen: Um mehrere Rechnungen zu einer Maßnahme zusammen zu fassen, ist die Anlage von Projekten erforderlich. Alle Rechnungen, die auf das entsprechende Projekt gebucht wurden, werden ab dem Freigabedatum des Projektes gesammelt über 10 Jahre betrachtet.
KostSt.	Kostenstelle, Bei 15a Buchungen: Flächenkontierung Dieses Feld muss ausgefüllt werden, wenn nur die Fläche eines bestimmten Objekts betrachtet werden soll. Wird das gesamte Objekt betrachtet bleibt das Feld leer.

Maßnahme / Projekt

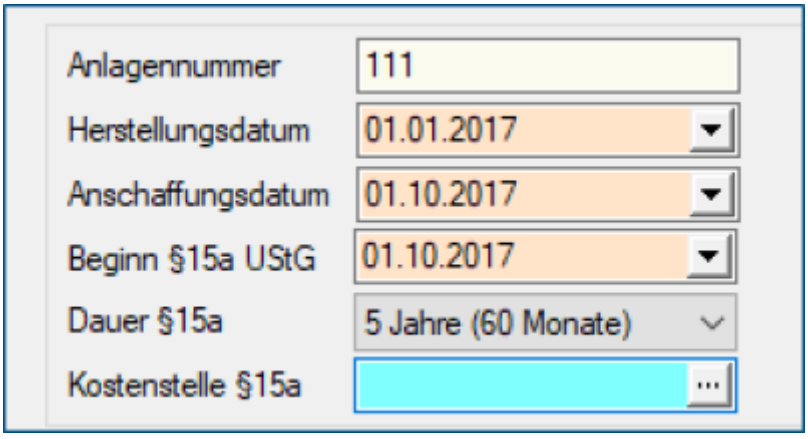
Die Rechnungen zu einer Maßnahme werden in der Umsatzsteuervoranmeldung kumuliert betrachtet. Somit werden auch die Vereinfachungsregeln gegen die die gesamte Maßnahme und nicht gegen die einzelnen Rechnungen geprüft.

Die Berichtigungsperiode der Maßnahmen hängt von bestimmten Ereignisse ab wie z. B. der Erstbezug des Gebäudes. Tragen Sie das Startdatum der Berichtigung in das Feld §15a UStG `Projektbeginn` ein. Alle Rechnungen der Maßnahme werden erst ab diesem Datum berichtet. Wir empfehlen spätestens ab diesem Zeitpunkt das Projekt zu schließen und somit gegen weiteres Buchen zu sperren. Sollten dennoch Rechnungen mit Leistungszeitraum nach dem Projektbeginn vorhanden sein, werden diese für die Dauer des Leistungszeitraums berichtet.



Anlagenbuchhaltung

Tragen Sie bei Anlagen, die nach §15a berichtet werden sollen, die entsprechenden Daten für `Beginn §15a UStG` und `Dauer §15a` ein. Sollte eine Anlage innerhalb einer Maßnahme gebucht worden sein, so gilt der Beginn und Dauer der Maßnahme. Die Berichtigungsdauer der Anlagen kann entweder fünf oder zehn Jahre betragen.



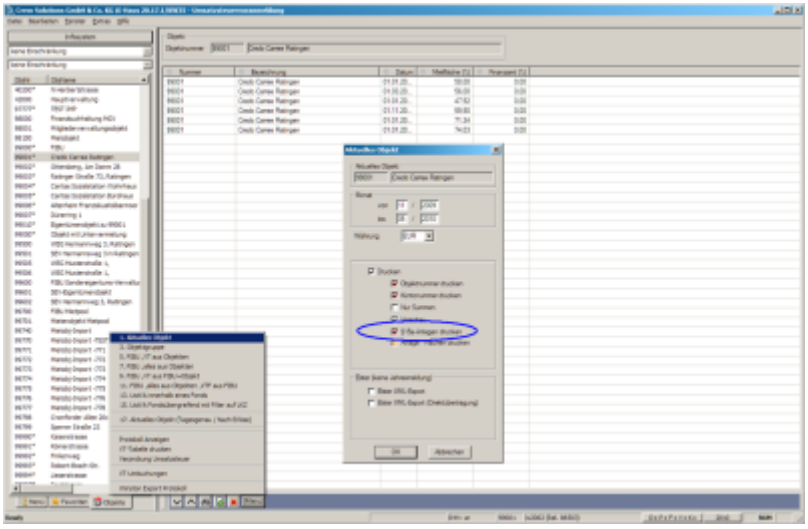
Ausgabe der Vorsteuerberichtigung

Im Ausdruck der Umsatzsteuervoranmeldung werden die Korrekturen ausgegeben.

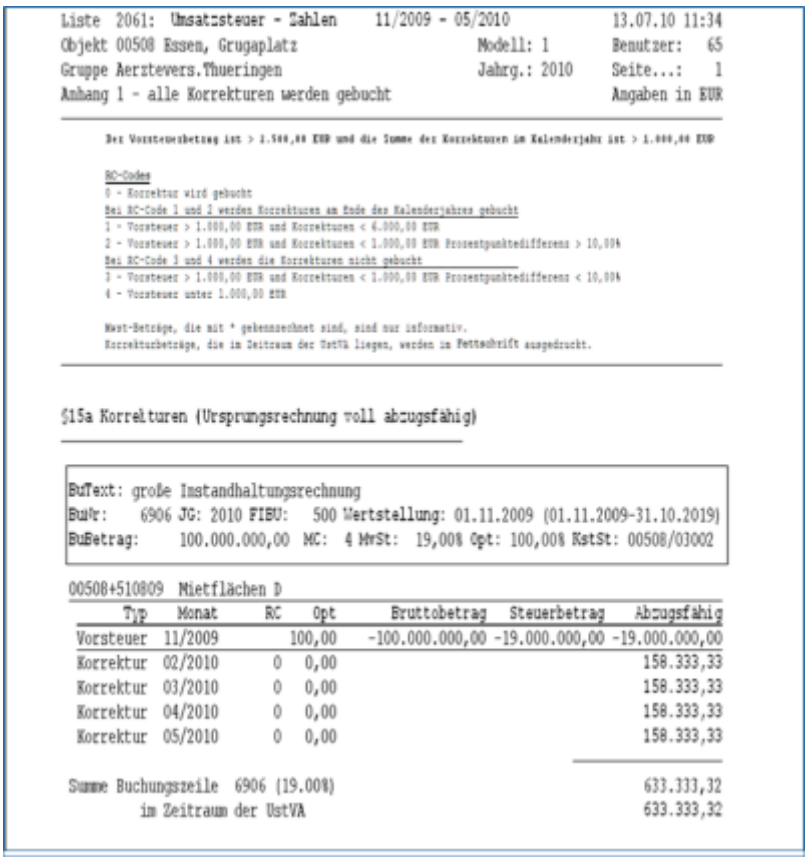
1. Wählen Sie `Buchhaltung` > `Umsatzsteuervoranmeldungen` > `Umsatzsteuervoranmeldung`
2. Wählen Sie im Menü die gewünschte Berechnungsmethode, z. B. `aktuelles Objekt` und füllen Sie die Maske mit den gewünschten Daten. Erläuterungen zu der Bedeutung der

einzelnen Felder finden Sie hier.

3. Um 15a-Anlagen mit ausgegeben zu bekommen, müssen Sie zum Drucken die Checkbox `§15a-Anlagen drucken` auswählen.



Beispiel: Ausgabe einer Korrektur der Vorsteuer für das Objekt 0508 für den Zeitraum vom 11/2009 bis 05/2010.



Liste 2061: Umsatzsteuer - Zahlen 11/2009 - 05/2010 13.07.10 11:34
Objekt 00508 Essen, Grugaplatz Modell: 1 Benutzer: 65
Gruppe Aerztevers.Thueringen Jahrg.: 2010 Seite...: 1
Anhang 1 - alle Korrekturen werden gebucht Angaben in EUR

Der Vorsteuerbetrag ist > 1.500,00 EUR und die Summe der Korrekturen im Kalenderjahr ist > 1.000,00 EUR

RC-Codes
0 - Korrektur wird gebucht
Bei RC-Code 1 und 2 werden Korrekturen am Ende des Kalenderjahres gebucht
1 - Vorsteuer > 1.000,00 EUR und Korrekturen < 4.000,00 EUR
2 - Vorsteuer > 1.000,00 EUR und Korrekturen < 1.000,00 EUR Prozentpunktedifferenz > 10,00%
Bei RC-Code 3 und 4 werden die Korrekturen nicht gebucht
3 - Vorsteuer > 1.000,00 EUR und Korrekturen < 1.000,00 EUR Prozentpunktedifferenz < 10,00%
4 - Vorsteuer unter 1.000,00 EUR

Mwst-Beträge, die mit * gekennzeichnet sind, sind nur informativ.
Korrekturbeträge, die im Zeitraum der UstVA liegen, werden in Fettschrift ausgedruckt.

§15a Korrekturen (Ursprungsrechnung voll abzugsfähig)

BuText: große Instandhaltungsrechnung
BuNr: 6906 JG: 2010 FIBU: 500 Wertstellung: 01.11.2009 (01.11.2009-31.10.2019)
BuBetrag: 100.000.000,00 MC: 4 MwSt: 19,00% Opt: 100,00% KstSt: 00508/03002

00508+510809 Mietflächen D

Typ	Monat	RC	Opt	Bruttobetrag	Steuerbetrag	Abzugsfähig
Vorsteuer	11/2009		100,00	-100.000.000,00	-19.000.000,00	-19.000.000,00
Korrektur	02/2010	0	0,00			158.333,33
Korrektur	03/2010	0	0,00			158.333,33
Korrektur	04/2010	0	0,00			158.333,33
Korrektur	05/2010	0	0,00			158.333,33
Summe Buchungszeile 6906 (19.00%)						633.333,32
im Zeitraum der UstVA						633.333,32

Buchen der Korrekturen

Normalerweise werden die Korrekturen ähnlich wie die VT-Umbuchungen auf das Originalaufwandskonto gebucht. Sollten diese auf ein separates Konto gebucht werden, so können Sie dieses in die Buchungsparameter der FIBU eintragen. Die Korrekturen der Anlagen dagegen werden immer gegen ein separates Konto gebucht. Dieses ist ebenfalls in der FIBU einzustellen.

Änderung des Steuertyps

Wechselt die Vermietung einer Fläche von steuerpflichtig auf steuerfrei oder umgekehrt, wird das entsprechend von der UStVA berücksichtigt und eine Korrektur der Vorsteuer vorgenommen.

Elster XML-Export

Alternativ zum Druck aus dem Berechnungsmenü steht Ihnen für die Daten Ihrer Umsatzsteuervoranmeldung der Elster XML-Export zur Verfügung. Die Schnittstelle Elster XML-Export ermöglicht es Ihnen, die Daten Ihrer Umsatzsteuervoranmeldung in einem maschinenlesbaren Format zu speichern (XML), um diese dann mit Hilfe eines Drittprogramms an Ihr Finanzamt elektronisch zu übermitteln. Es stehen diverse kommerzielle oder kostenfreie Übertragungsprogramme von Drittanbietern zur Verarbeitung und Weiterleitung solcher XML-Dateien zur Verfügung, z. B. WINSTON (www.felfri.de).

In den Parametern der UStVA-Berechnung wählen Sie, ob eine Dateiausgabe als xml erfolgen soll. Die generierte XML-Datei kann dann von einem Fremdprogramm eingelesen und für eine Steuerübermittlung an das Finanzamt genutzt werden. Ist die erforderliche Lizenz `Elster Direktübertragung` installiert und die ELSTER-Direktübertragung eingerichtet, kann im Rahmen der UStVA das Ergebnis auch direkt an das ELSTER-Portal übermittelt werden. Auch hier kommt eine XML-Datei zum Einsatz, deren Struktur auf das ELSTER-Portal abgestimmt ist.

Setzen Sie die lizenzierte Variante der Direktübertragung ein (Voraussetzung: installierte Lizenz in iX-Haus, .pfx-Token und Passwort für das Elster-Portal), wird eine besondere Form der XML-Datei direkt über das Elster-Portal übertragen. Bei Erstellung der XML-Datei findet eine Plausibilitätsprüfung statt. Scheitert diese, ist eine Direktübertragung nicht möglich. Klären Sie dann, was in der Konfiguration noch angepasst werden muss, z. B. fehlende USt-ID im betroffenen Objekt.



Die Dateistruktur der von iX-Haus gelieferten XML-Datei hängt davon ab, ob Elster XML-Export ohne oder mit lizenzierter Variante der Direktübertragung verwendet wird! Die Dateistruktur ist ohne Lizenz und entsprechende Direktübertragung nicht für einen manuellen Upload in das ELSTER-Portal geeignet! Diese ältere Form der XML wird von Drittprogrammen (Winston) verarbeitet, welche dann erst einen Upload zu ELSTER vornehmen.

Grundlagen

Seit dem 01. Januar 2005 sind Unternehmen in Deutschland dazu verpflichtet, Umsatzsteuervoranmeldungen auf elektronischem Weg dem Finanzamt zu übermitteln. Durch diese Neuerung sollen die Finanzbehörden entlastet und Steuerberechnungen beschleunigt werden. Grundlage dieser Änderungen sind die Bemühungen des Bundes, das gesamte Steuersystem elektronisch abzuwickeln. Vorangetrieben wird dieses Vorhaben der Steuerverwaltung durch das Bundesprojekt Elster. Weitere Informationen sind im Internet unter www.elster.de zu finden.

Praktische Auswirkung für Unternehmen

Als Ersatz für die vorher verwendeten Papierformulare stellt das Finanzamt nun das

Computerprogramm ElsterFormular® zur Verfügung. Dieses Programm können Sie von Ihrem Finanzamt oder direkt im Internet unter www.elster.de beziehen. Diese Windowsanwendung ermöglicht das Ausfüllen der Formulare am Bildschirm und das anschließende elektronische Übermitteln über das Internet. Das Papierformular wird also durch ein Computerprogramm ersetzt.

Vor Abgabe der elektronischen Umsatzsteuervoranmeldung ist eine Registrierung erforderlich. Hierzu muss einmalig der Vordruck Teilnahmeerklärung ausgefüllt und an das zuständige Finanzamt gesendet werden. Den Vordruck zur Registrierung und weitere Informationen zu Elster finden Sie unter www.elster.de.

Zusätzliche Lösungen der CREM SOLUTIONS

Bislang erhielten Sie aus unserem Programm einen vorbereitenden Ausdruck zur manuellen Übertragung der Zahlen in das amtliche Umsatzsteuerformular. Mit dem Elster XML-Export stellen wir Ihnen im Modul Umsatzsteuervoranmeldung eine Zusatzfunktion zur Verfügung, mit der Sie eine XML-Datei erstellen. Diese XML-Datei können Sie dann mit Hilfe von Drittprogrammen an das Finanzamt versenden, zum Beispiel mit dem Programm Winston. Nähere Informationen finden Sie unter http:\\www.felfri.de; bitte beachten Sie die dort angegebenen Nutzungsbedingungen.

Für die Übertragung nach Elster steht die Option `Widerruf des SEPA-Lastschriftmandates` zur Verfügung. Hiermit wird ein Feld der UStVA-Meldung bedient und informiert das Finanzamt entsprechend. Die `Manuelle Anlage „Ergänzende Angaben zur Steueranmeldung“` erlaubt entsprechende Kommentierungen, für die kein Formularfeld vorgesehen ist. Sie erzeugt für die nachfolgende Datenübergabe ein Infofeld mit bis zu 180 Zeichen für eine ergänzende Angabe zur UStVA. Bei Einsatz von Platzhaltern könnte hier z. B. die Höhe des gestundeten Anteils durch COVID-Stundungen fallweise eingetragen werden. Die möglichen Platzhalter werden in dem Dialog benannt.

Elster XML-Export (Direktübertragung)

Die XML-Exportfunktion eignet sich vor allem für Kunden mit einer großen Anzahl von Umsatzsteuervoranmeldungen. Kunden mit nur wenigen Umsatzsteuervoranmeldungen reicht in der Regel das Programm ElsterFormular® der Finanzbehörden. Mit der Variante der Direktübertragung entfällt der manuelle Einsatz eines Drittprogramms, setzt jedoch eine entsprechende Lizenz (Zusatzmodul: `Elster Direktübertragung`) sowie eine konfigurierte Anmeldung an das Elster-Portal mit kennwortgeschütztem Softtoken (*.pfx-Datei) voraus.

Bei der XML-Erstellung wird eine Plausibilitätsprüfung ausgeführt. Hierbei werden ggf. auch fehlerhafte ELSTER-Steuernummern erkannt, deren Struktur nachfolgend unter `Praktische Hinweise zu Winston` beschrieben ist. Als Trennzeichen werden dort Leerzeichen oder der Schrägstrich / genutzt. Je nach Finanzamtnummer weisen die 13-stelligen Steuernummern unterschiedlich getrennte Strukturen auf! Die XML-Struktur einer Datei für die Elster-Direktübertragung ist abweichend von der XML-Struktur einer Datei für den Export nach Winston (Elster XML-Export).

Funktionsweise des Exportes

Mit der integrierten XML-Exportfunktion können Sie Ihre Umsatzsteuerdaten exportieren und von Drittprogrammen einlesen und an das Rechenzentrum der Finanzverwaltung übermitteln lassen. Da das vom Bundesfinanzministerium bereitgestellte Programm ElsterFormular® keine Importfunktion für Steuerdaten besitzt, empfehlen wir die Verwendung des Programms Winston (freier Download unter www.felfri.de - bitte beachten Sie die dort aufgeführten Nutzungsbedingungen). Beide Programme nutzen die durch die Finanzverwaltung vorgegebenen Übertragungstechniken des Elster

Projektes, das Telemodul bzw. die COALA-Schnittstelle des Elster-Projektes. Die Steuernummer und die Bundeslandkennung werden aus den Parametern des Objekts ermittelt.

Die folgende Eingabemaske erscheint, wenn Sie bei der Ermittlung der Umsatzsteuerwerte den `Elster XML-Export` markiert haben und Daten vorhanden sind:

Bedeutung der Felder

`Nr. für Korrekturlieferung`	Wenn es sich bei der zu erzeugenden Datei um eine Korrekturlieferung handelt, so geben Sie hier eine zweistellige laufende Nummer ein. Diese Nummer wird an den Namen der Exportdatei (s. u.) mit Bindestrich angehängt.
`Export-Pfad`	Geben Sie hier das Verzeichnis an, in das die erzeugte XML-Datei geschrieben werden soll. Mit dem Auswahlschalter rechts neben dem Feld können Sie eine Windows-Dateiauswahlbox öffnen, um eine Pfadangabe zu kontrollieren.
`.pfx-Pfad`	Die Eingabe ist nur erforderlich, wenn Sie die Export-Variante `Elster XML-Export (Direktübertragung)` nutzen. Geben Sie dann hier das Verzeichnis an, in dem die zuvor erzeugte pfx-Datei für die Steuerung der einer Direktübertragung hinterlegt ist. Die pfx-Datei entspricht einer digitalen Unterschrift und wird vom Elster-Portal benötigt. Behandeln Sie daher diese Datei mit entsprechender Aufmerksamkeit und legen Sie sich ggf. hiervon eine Sicherheitskopie an. Der Pfad zur pfx-Datei verweist ggf. auf eine Verzeichnisstruktur, welche unter normaler Explorersicht nicht sichtbar ist. Mit dem Auswahlschalter rechts neben dem Feld können Sie eine Windows-Dateiauswahlbox öffnen, um eine Pfadangabe zu kontrollieren.
`Passwort`	Die Eingabe ist nur erforderlich, wenn Sie die Export-Variante `Elster XML-Export (Direktübertragung)` nutzen. Geben Sie hier das Passwort für die Direktübertragung ein.

Konfiguration des Elster XML-Exports

Damit die Steuerdaten aus Ihrem Immobilienmanagementsystem übergeben werden können, müssen die `Steuernummer` und die `Bundeslandkennung` als Parameter unter Stammdaten, Objektauswahl, im Register `Parameter (2)` eingetragen sein. Hier hinterlegen Sie auch die `USt-ID` des Objekts für eine XML-Direktübertragung. Über die Systemeinstellung `ElsterXmlFliesskommazahlenMitNK` können Sie vorgeben, ob in der XML-Datei die Beträge mit Komma (als Euro, Eurocent) oder ohne Komma (als Eurocent) übertragen werden.

Die durch den Elster-XML-Export erzeugte Datei kann zur Steuerübermittlung genutzt werden. Das Dateiformat wird so aufgebaut, dass es vom Steuerübermittlungsprogramm Winston eingelesen oder per Direktübertragung an das Elster-Steuerportal gesendet werden kann. In der Umsatzsteuervoranmeldung können passend zur Steueranpassung vom 01.07.2020 die Beträge aus den 16 % und 5 % MwSt.-Buchungen in den Feldern mit den Kennzahlen 35 (Netto) und 36 (MwSt.) berichtet werden.

Praktische Hinweise zu Winston

Mehr Information und die Nutzungsbedingungen zu Winston finden Sie im Internet unter www.felfri.de.

Vor dem Verarbeiten von XML-Daten mit Winston muss Winston konfiguriert werden. Bitte lesen Sie

hierzu die Hilfen zum Programm auf der Homepage des Herstellers oder im Programm selbst unter dem Pull-Down-Menü ?/HILFE…/AM ANFANG.

Hier die wichtigsten Einstellungen von Winston in Kürze, damit die Export-Datei eingelesen werden kann.

1. Nach dem Start des Programms öffnen Sie unter `Optionen` / `Einstellungen…` die Konfiguration von Winston.
2. Pflegen Sie dort Ihre Stammdaten ein.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen `Ausgangskorb benutzen`.

Nun können Sie die exportierte Datei in das Unterverzeichnis `Ausgang` von Winston speichern.

Anschließend können Sie in Winston unter `Datei` / `Ausgangskorb` die Umsatzsteuervoranmeldung auswählen.

Durch diese Vorgabe wird der Name der XML-Ausgabedatei beeinflusst. Der Name der Datei ist nach folgendem Schema aufgebaut:

1. Zeichen	U	vorangestellter Buchstabe U (wie Umsatzsteuer)
2. - 3. Zeichen	`MM`	Monat (Ziffern 01-12 oder für Quartalsmeldungen 41-44)
4. - 5. Zeichen	YY	Jahr (Jahr modulo 100)
6. - 18. Zeichen	`ELSTER-Steuernummer`	Die ELSTER-Steuernummer ist eine bundesweit eindeutige Steuernummer mit 13 Stellen, die aus der Steuernummer und dem zugehörigen Finanzamt automatisch generiert wird.
19. - 22. Zeichen	`-xx`	Optionale Ergänzung bei Korrekturlieferungen. Bei diesen wird der Dateiname noch durch "`-xx`" ergänzt, wobei `xx` eine laufende Nummer ab 00 ist.

Beispiel: Die Steuernummer in Bayern `111/222/33334` ergibt für die Finanzamtnummer `91` die XML-Exportdatei der UStVA Jan 2004 mit folgendem Dateinamen: `U01049111122233334.xml`. Eine erste Korrekturlieferung hierzu wäre `U01049111122233334-01.xml`.

Nachfolgende Liste informiert Sie über die Nummern der Finanzämter der einzelnen Bundesländer und deren Format der Steuernummer. Die Zuordnung zum Objekt erfolgt im Objektstamm (Objektauswahl im Register `Parameter (2)`. Die Länge der Steuernummer variiert beim Standardschema der Länder zwischen 10 und 11 Ziffern und hat für das Bundesschema einheitlich 13 Ziffern. Dabei stellen (F)FF die letzten zwei bzw. drei Ziffern der vierstelligen Bundesfinanzamtsnummer (BUFA-Nr.) dar. Außerdem steht BBB(B) für die Bezirksnummer innerhalb des Bereiches des jeweiligen Finanzamtes. Sie ist in Nordrhein-Westfalen 4-stellig, ansonsten 3-stellig. (U)UUU ist die persönliche Unterscheidungsnummer. Sie ist in Nordrhein-Westfalen 3-stellig, ansonsten 4-stellig. P ist eine einstellige Prüfziffer. (Quelle: wikipedia)

Aufbau der Steuernummer nach Bundesland (Beispiele ohne Gewähr) Beachten Sie bei der Steuernummer ggf. erforderliche Trenn- oder Leerzeichen.

Bundesland	**Finanzamtsnummer**	**Steuernummer**
Baden-Württemberg	28	FFBBB/UUUUP
Bayern	91 oder 92	FFF/BBB/UUUUP

Bundesland	Finanzamtsnummer	Steuernummer
Berlin	11	BBB/UUUUP
Brandenburg	30	FFF/BBB/UUUUP
Bremen	24	FFBBB UUUUP
Hamburg	22	FF/BBB/UUUUP
Hessen	26	0FF BBB UUUUP
Mecklenburg-Vorpommern	40	FFF/BBB/UUUUP
Niedersachsen	23	FF/BBB/UUUUP
Nordrhein-Westfalen	51, 52 oder 53	FFF/BBBB/UUUP
Rheinland-Pfalz	27	FF/BBB/UUUU/P
Saarland	10	FFF/BBB/UUUUP
Sachsen	32	FFF/BBB/UUUUP
Sachsen-Anhalt	31	FFF/BBB/UUUUP
Schleswig-Holstein	21	FFBBB UUUUP
Thüringen	41	FFF/BBB/UUUUP

Ab Anfang 2008 wurde in Deutschland eine bundeseinheitliche Steuer-Identifikationsnummer (TIN, Tax Ident Number) eingeführt. Der Zeitpunkt, zu dem die alte Steuernummer abgelöst wird, ergibt sich aus dem Steuerbescheid.

Ablauf einer Umsatzsteuervoranmeldung mit Elster-XML-Export

1. Sie erstellen in Ihrem Immobilienmanagement System eine Umsatzsteuervoranmeldung mit der Umsatzsteuervoranmeldung und aktivieren die Auswahl Box `Elster-XML-Export`. Dadurch wird je USt\VA eine XML-Datei erzeugt. Im Eingabefeld `Pfad` können Sie bestimmen, an welchen Ort die XML-Dateien gespeichert werden sollen. Sie können diese im Winston Ausgangsverzeichnis* oder auf einem externen Datenträger speichern.
2. Wenn die exportierten Dateien im Ausgangsverzeichnis* von Winston liegen, können Sie die jeweilige USt\VA in Winston unter Datei/Ausgangskorb auswählen, ggf. bearbeiten und versenden.
   * Seit der Version Winston 02050 werden die Programmdaten in einem der folgenden Verzeichnisse gespeichert:

   C:\Dokumente und Einstellungen\BENUTZERNAME\Lokale Einstellungen\Anwendungsdaten\Winston
   C:\Dokumente und Einstellungen\BENUTZERNAME\Anwendungsdaten\Winston
   C:\Dokumente und Einstellungen\All Users\Anwendungsdaten\Winston
   Aktueller Pfad
   Pfad zur Winston.exe
   Welches Verzeichnis genommen wird, entscheidet sich daran, wo Winston die Datei `winston.xml` als erstes finden kann. Den Namen Ihres Winston-Datenverzeichnisses finden Sie im Programm Winston unter `Optionen/Einstellungen/ Sondereinstellungen`. Die exportierten XML-Dateien aus Ihrer Immobilienverwaltung müssen an die Stelle der `winston.xml` in das Unterverzeichnis `Ausgang` gespeichert werden.

Installation Winston

Damit die exportierten XML-Dateien eingelesen werden können, müssen Sie das Programm `Winston` installieren. Zu beziehen ist das Programm im Internet unter www.felfri.de. Vor dem Arbeiten mit Winston muss das Programm konfiguriert werden. Bitte beachten Sie die im Programm aufgeführte

Hilfe mit Installations- und Konfigurationshinweisen. Im Folgenden werden die wichtigsten Einstellungen von Winston in Kürze erklärt:

1. Nach dem Start des Programms öffnen Sie unter `Optionen/Einstellungen…` die Konfiguration von Winston.
2. Pflegen Sie dort Ihre Stammdaten ein. Wenn Sie für verschiedene Steuernummern Umsatzsteuervoranmeldungen erstellen, so müssen Sie die Mandantenversion aktivieren und die jeweiligen Datensätze unter `Datei/Mandanten` einmalig anlegen.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen `Ausgangskorb benutzen`.

VT-Umbuchungen

Nach Berechung der UStVA kann die Umbuchung des Vorsteuerteilabzugs auf Basis der Tabelle `Umbuchung-VT` erfolgen. Die nicht abzugsfähigen Anteile werden immer auf die jeweiligen Aufwandskonten zurückgebucht. Auswerten lassen sich die Umbuchungen mit der `Saldenliste Buchungsarten` (siehe auch Saldenliste Buchungsarten (200101) im Listenhandbuch). Schon getätigte VT-Umbuchungen im Auswertungszeitraum werden über die Buchungsart `30` erkannt und bei der Berechnung von VT-Umbuchungen berücksichtigt.

Ergeben sich im Rahmen der Berechnung der UStVA aus dem Vorsteuerteilabzug Umbuchungen, werden diese berechnet, angezeigt und können umgebucht werden. Eine Umbuchung erfolgt automatisch mit der Buchungsart 30. Zur Übersicht und Steuerung der durchzuführenden Umbuchungen rufen Sie nach der Berechnung der Umsatzsteuervoranmeldung die Tabelle `Umbuchung-VT` aus dem Menü der Kommandozeile auf.

In der Spalte `Zu Buchen` werden mögliche VT-Umbuchungen beim Aufruf der Tabelle Umbuchung-VT mit einem grünen Haken markiert. Der Status kann in ein Kreuz geändert werden und die Zeile damit von der VT-Umbuchung ausgeschlossen werden. Die angezeigten Zeilen lassen sich nach Excel exportieren.

Die Buchungen können Sie entweder für die Buchhaltung `Vorerfassen` oder direkt `Buchen`. Wenn Sie mit Projekten oder Kostenstellen buchen, müssen die Umbuchungen einzeln pro Buchung erfolgen, siehe Systemeinstellungen `UmbProBuchung (1.1.12.5)`: VT-Umbuchungen pro Buchung statt pro Sachkonto und `UmbProBuchungAbDatum (1.1.12.6)`: Startdatum für die VT-Umbuchungen pro Buchung. Die Umstellung auf VT-Umbuchungen pro Buchung ist sehr zu empfehlen. Für die Bildung des Buchungstextes und des Belegs der VT-Umbuchung stehen Platzhalter zur Verfügung. Das Datum sollte im Monat der Originalbuchung liegen, um keine periodenfremden VT-Umbuchungen zu erzeugen, welche eventuell durch einen späteren Berechnungslauf wieder storniert werden. Sollte die Berechnung der UStVA über mehr als einen Monat erfolgen, muss ein späterer Berechnungszeitraum immer alle Monate des vorangegangenen Berechnungszeitraums beinhalten. Beispiel: Wurden einmal aus einem Berechnungslauf über ein Kalenderjahr die VT-Umbuchungen erstellt, muss jede Korrektur immer über ein Kalenderjahr erstellt werden.

Die VT-Rückbuchungen können auf ein VT-Korrekturkonto oder auf das Ursprungskonto gebucht werden. Wenn für ein FIBU-Objekt im `Register Parameter (2)` der Objektauswahl ein VT-Korrekturkonto definiert ist, werden die VT-Rückbuchungen auf dieses Konto gebucht. Falls es dennoch Konten gibt, bei denen die Rückbuchung auf das Ursprungskonto gebucht werden soll, können diese Konten in der Option der FIBU-Parameter `VT Rückbuchung auf Ursprungskonto für Kontenbereich` eingetragen werden. Das Eingabefeld ist nur sichtbar, wenn auch ein VT-Korrekturkonto benannt ist.

Die VT-Umbuchungen müssen durchgeführt sein, bevor Sie auf das neue Modul Umsatzsteuervorgänge wechseln.

§15a-Korrekturen aus Fremdsystemen

§15a-Korrekturen aus Fremdsystemen können manuell in iX-Haus gebucht und somit in die Umsatzsteuervoranmeldung übernommen werden, wenn die §15a-Funktionalität per Systemeinstellung `15a` aktiviert ist und ein entsprechender MwSt-Code genutzt wird. Hierzu werden Buchungen über einen MwSt-Code mit der Option `Manuell ermittelte 15a UstG Vorsteuerkorrekturenfür 15a-Rückbuchungen` berücksichtigt. Der MwSt-Code muss zuvor administrativ in der Mehrwertsteuertabelle angelegt werden.

Dauerfristverlängerung

Die Umsatzsteuervoranmeldung in iX-Haus unterstützt eine Dauerfristverlängerung. Die geleistete Sondervorauszahlung für Dauerfristverlängerung wird von der Umsatzsteuervoranmeldung automatisch im Dezember berücksichtigt und verrechnet. Die Buchung der Sondervorauszahlung erfolgt über einen MwSt-Code vom Typ `Sondervorauszahlung für die UStVA Dauerfristverlängerung`.

Was brauche ich dazu?

Hier finden Sie alle modulspezifischen Ansichten und Dialoge der Umsatzsteuervoranmeldung mit Eingabe- und Auswahlmöglichkeiten im Überblick.

Abstimmung Sachkonten (2062022)

In der Umsatzsteuervoranmeldung besteht die Möglichkeit einer Sachkontenabstimmung. Über die Auswertung `Abstimmung Sachkonten (2062022)` im Modulmenü werden die Objekte des letzten Umsatzsteuervoranmeldungslaufes ausgewertet. Dabei werden dem Steuerbetrag auf den MwSt.-Konten die Netto-Beträge auf den Sachkonten zugeordnet und buchhalterisch sowie rechnerisch abgestimmt. In der Spalte `Steuer rechnerisch` wird die Steuer aus dem Netto-Betrag rechnerisch ermittelt und mit der gebuchten Steuer auf dem Steuerkonto abgeglichen. Eine mögliche Differenz wird ausgewiesen. Die gebuchten Steuerbeträge werden auch mit denen in der Umsatzsteuervoranmeldung errechneten Beträgen abgeglichen und eine mögliche Differenz ausgewiesen. Zur besseren Übersicht werden nur diejenigen MwSt.-Konten ausgewertet, welche in der Umsatzsteuervoranmeldung enthalten sind und einen Umsatz im Auswertungszeitraum aufweisen. Gebuchte VT-Umbuchungsbeträge werden mit den in der Umsatzsteuervoranmeldung errechneten VT-Umbuchungsbeträgen abgeglichen und eine mögliche Differenz ausgewiesen. Es empfiehlt sich daher, die Abstimmung nach dem Buchen der Rückbuchungen zu generieren, um keine Differenz zwischen dem gebuchten und dem errechneten Umbuchungsbetrag darzustellen. Der evtl. noch zu buchende VT-Umbuchungsbetrag wird separat dargestellt. Er wird i. d. R. in einem Folgeschritt umgebucht. Die Zahl wird in der Abstimmung Sachkonten orangefarbig markiert, um auf den noch durchzuführenden Schritt hinzuweisen. Für die Auswertung wird ein Excelblatt pro Objekt generiert. In vielen Fällen werden in dem FIBU-Objekt auch die Unterobjekt-Sichten zusammengefasst. Mit der Option `Nur FIBU` ist es möglich, das FIBU-Objekt ohne Unterobjekte auszuwerten.

Berechnungsmethoden

Zur Umsatzsteuervoranmeldung stehen unterschiedliche Berechnungsmodelle zur Verfügung, die sich in der Auswertung des Buchwerks voneinander unterscheiden. Die Liste der Modellnummern weist programmtechnisch Lücken in der Nummerierung auf. Per Systemeinstellung `AktiveModelle` können zudem einzelne Modelle von der Auswahl ausgeschlossen werden.

Modell	**Hinweise**
	Methoden der UStVA für Einzelobjekt(e) (Hauptbuchhaltungen ohne FIBU):
`1. aktuelles Objekt`	Einzelberechnung für das aktuell eingestellte Objekt.
`3. Objektgruppe`	Wie Modell `1. aktuelles Objekt`, die Berechnung kann für mehrere Objekte nacheinander durchgeführt werden. Pro Objekt werden Zwischensummen ausgegeben. Das jeweilige Objekt wird in der Liste 2061 Umsatzsteuerzahlen benannt.
`17. Aktuelles Objekt (Tagesgenau/Nach Erlöse)`	Wie Modell 1 mit Einzelberechnung für das aktuell eingestellte Objekt. Mit dem Schalter `Monats/Tagesgenau` können Sie wechseln zwischen Monatsgenau (von mm/jjjj bis mm/jjjj) und Tagesgenau (von tt.mm.jjjj bis tt.mm.jjjj). Der Schalter `Nach Erlösen` ermöglicht die Auswertung eingeschränkt auf Erlöskonten.
	Für FIBU-Konstrukte ist eine der vier folgenden Methoden anzuwenden. Im Kopf der Liste 2061 wird jeweils FIBU-Objekt benannt.
`5. FiBu, VT aus Objekten`	Ausgewertet werden die Buchungszeilen des FiBu-Objekts, der Aufteilungssatz bestimmt sich aus den VT-Tabellen der Einzelobjekte (Nebenbücher). Bei dieser Variante ist sicherzustellen, dass alle Umsatzsteuerbuchungen in die FIBU weitergereicht worden sind (Weiterleitung an Hauptbuch oder durch Buchungsschlüssel).
`7. FiBu, Alles aus Objekten`	Ausgewertet werden nur die Buchungszeilen und VT-Tabellen der Einzelobjekte (ähnlich wie Aktuelles Objekt, aber für FiBu-Konstrukte). Für eine Zusammenfassung zu einem Nebenbuch geben Sie das einzelne Nebenbuchobjekt an. Sie erhalten so u. a. die Darstellung der nicht-steuerpflichtigen Umsätze aus den Nebenbüchern.
`9. FiBu, VT aus FiBu + Objekt`	Ausgewertet werden die Buchungszeilen des FIBU-Objekts, der Aufteilungssatz bestimmt sich aus den VT-Tabellen der Einzelobjekte. Bei VTF-Buchungen wird die VT-Tabelle des FIBU-Objekts verwendet. Geeigneter ist es jedoch, unter der FIBU ein Verwaltungsobjekt als Nebenbuch zuführen und dort mit dem Mischoptionssatz der weiteren Nebenbücher ggf. erforderliche übergeordnete, objektunspezifische VT-Buchungen anzulegen. Dann kann Modell `5. FiBu, VT aus Objekten` genutzt werden. Das FIBU-Objekt wird steuertechnisch nicht ausgewertet.
`11. FiBu, Alles aus Objekten, VTF aus FiBu`	Ausgewertet werden nur die Buchungszeilen und VT-Tabellen der Einzelobjekte. Zusätzlich werden die VTF-Buchungen in der FIBU ausgewertet.
	Für die Fondsverwaltung stehen zwei Varianten zur Verfügung (nach Freischaltung via Systemeinstellung)

Modell	Hinweise
13. USTVA innerhalb eines Fonds	Ausgewertet werden nur die Buchungszeilen und VT-Tabellen eines Fondsobjekts.
15. USTVA fondsübergreifend mit Filter auf LKZ	Wie USTVA innerhalb eines Fonds, die Berechnung kann für mehrere Fondsobjekte nacheinander durchgeführt werden, wobei ein Filter auf Länderkennzeichen nur Fondsobjekte eines bestimmten Landes zulässt.

Dialog Umbuchung - VT

Zugang: Buchhaltung > Umsatzsteuervoranmeldung > Schaltfläche VT-Umbuchungen in Kommandoleiste

Der Dialog liefert im Kopfbereich (Maskenbereich Umsatzsteuervoranmeldung) Informationen zur zuletzt durchgeführten Kalkulation der UstVA mit den Feldern Durchgeführt von, am, über (Modell), Objekte (von - bis), Zeitraum (von - bis) und Jahrgang. Darauffolgend wird ein Grid angeboten, in welchem die Positionen zum Umbuchen von Vorsteuerteilabzug aufgelistet sind. Die einzelnen Spalten bieten neben einer Sortierfunktion auch im Titelbereich einen Tooltip an. Schon gebuchte VT-Umbuchungen werden am BA-Code 30 erkannt und berücksichtigt. Zu buchende VT-Umbuchungen können über die Schaltflächen Buchen bzw.Vorerfassen an die Dialogbuchhaltung übergeben werden. Sie werden dort als Buchungsmappe mit BA30 angelegt. Die Schaltfläche Excel erlaubt die Übergabe der Tabelle zur externen Speicherung/Kontrolle. Unter einem Kopfbereich mit der Angabe von Objektbereich, Datumsbereich und Währung finden Sie dort in Analogie zu den Spalten des Grids folgende Spalten:

Konto	Objekt+Konto
Kontobez.	Kontobezeichnung
Bu. Konto	Buchungskonto
Bu. Kontobez.	Buchungskonto-Bezeichnung
Kostenstelle	Kostenstelle
Anlage	Anlage
Projekt	Projekt
§15a	§15a Buchung Ja/Nein
Schon gebucht	schon gebuchter Betrag
Gesamt	Gesamtsumme der nicht abzugsfähigen Vorsteuer
Buchungsbetrag	Buchungsbetrag
S/H	Soll bzw. Haben-Marker
Mwst. Konto	Mehrwertsteuerkonto (Sachkonto)
Monat	Monat, für den die 15a-Korrektur berechnet wurde
Beleg	Belegnummer der Originalbuchung
Buchungstext	Buchungstext der Originalbuchung
Wertstellung	Wertstellung der Originalbuchung
Nettobetrag	Nettobetrag der Originalbuchung
Steuerbetrag	Steuerbetrag der Originalbuchung
MwSt.-Code	MwSt.-Code der Originalbuchung
MwSt.-Typ	MwSt.-Typ der Originalbuchung
MwSt.-Satz	MwSt.-Satz der Originalbuchung

Opt.-Satz Wertstellung	Optionssatz zum Wertstellungsdatum
Opt.-Satz letzter Lauf	Optionssatz des letzten Laufs (ermittelt aus dem bereits umgebuchten Betrag)
Opt.-Satz Differenz	Differenz zwischen aktuellem und dem Optionssatz zum Wertstellungsdatum
Opt.-Satz §15a aktuell	Optionssatz §15a aktuell
Opt.-Satz Vormonat	Optionssatz zum Vormonat

Noch nicht gebuchte VT-Umbuchungen erhalten in der Spalte zu buchen einen grünen Haken. In der Excel-Übersicht weisen diese unter Schon Gebucht keinen bzw. keinen vollständigen Betrag auf.



Die neuen Spalten können nur dann gefüllt werden, wenn die VT-Rückbuchungen pro Buchung erfolgt sind. Dies war zuvor steuerbar über die Systemeinstellungen UmbProBuchung (1.1.12.5) VT-Umbuchungen pro Buchung statt pro Sachkonto und UmbProBuchungAbDatum (1.1.12.6) Startdatum für die VT-Umbuchungen pro Buchung. Die Umstellung auf VT-Umbuchungen pro Buchung ist sehr zu empfehlen. Rückbuchungen werden ab 01.01.2024 standardmäßig je Einzelbuchung durchgeführt. Die alte Saldo-Variante wird dann nicht mehr unterstützt. Das Startdatum der neuen Variante kann maximal bis 01.01.2025 manuell verschoben werden. Die neue Variante kann besser korrigiert und abgestimmt werden, außerdem ist sie für Buchungen auf Projekten und/oder Kostenstellen notwendig. Daher soll diese standardmäßig verwendet werden. Die Systemeinstellung UmbProBuchung (1.1.12.5) wurde entsprechend entfernt. Dies hilft Ihnen bei der Abstimmung, außerdem ist sie für Buchungen auf Projekten und/oder Kostenstellen notwendig und sollte daher standardmäßig verwendet werden.

Schon getätigte VT-Umbuchungen werden bei einer erneuten Kalkulation der VT monatsgenau berücksichtigt. Eine VT-Umbuchung sollte daher in dem gleichen Monat erfolgen, in dem auch der Originalposten gebucht wurde. Wird dies bei der Auswahl der Wertstellung für die VT-Umbuchung nicht beachtet, z. B. indem man die VT-Umbuchung erst im Folgemonat gebucht, in welchem man die UStVA erstellt hat. Wenn man dann eine UStVA für diesen Folgemonat erzeugt, findet iX-Haus dort die VT-Umbuchung, nicht jedoch die dazugehörige Originalbuchung. In dem Fall wird die betroffene VT-Umbuchung wieder korrigiert und damit storniert.

Nach Betätigen der Schaltfläche Buchen oder Vorerfassen öffnet sich der Dialog Umbuchung - VT. Hier werden im oberen Bereich Informationen zur ausgewerteten UStVA angezeigt. Im unteren Bereich Buchungsinformationen geben Sie die Daten für die Buchung(en) an.

Umsatzsteuervoranmeldung	
Durchgeführt von	Benutzernummer (zur Information)
am	Datum der UStVA-Berechnung (zur Information)
Objekte	Objektbereich mit Feld von / bis (zur Information)
Zeitraum	Datumsbereich mit Feld von / bis (zur Information)
Buchungsinformationen	

Wertstellungsdatum	Datum zu welchem die VT-Umbuchung erfolgen soll. Das Datum sollte im gleichen Monat liegen wir oben in der Info angezeigt, um keine periodenfremde VT-Umbuchungen zu erzeugen, welche später ggf. automatisch storniert werden.
Buchungssperre auf Zeitraum bis Datum setzen	Je nach Einstellung der Systemeinstellung UmbBuchungssperre wird dieser Schalter angeboten und vorbelegt bzw. gesetzt. [X] Die Buchungssperre wird auf das Datum von Zeitraum bis gesetzt. Somit kann in dem hier steuerlich betrachteten Zeitraum keine weitere Buchung erfolgen. Ergänzende Buchungen sind dann erst nach dem Bis-Datum zulässig.
Buchungstext	Buchungstext. Paltzhalter können mit F2 ausgewählt werden.
Beleg	Belegtext
OK	Schaltfläche zum Starten des Buchungsprozesses.
Abbrechen	Schaltfläche zum Beenden ohne zu buchen.

Parameter der UStVA Berechnung

Zur Umsatzsteuervoranmeldung geben Sie zusätzlich zum Berechnungsmodell folgende Parameter an:

von Objekt	Anfangs- und Ende-Objekt für die Umsatzsteuervoranmeldung (nicht für Methode Aktuelles Objekt).
bis Objekt	Beachten Sie, dass nur Objekte der aktuell eingestellten Objektgruppe bearbeitet werden können (Ausnahme siehe Feld Gesamtbestand). Bei FiBu-Konstrukten braucht das FiBu-Objekt nicht angegeben zu werden, es wird vielmehr anhand der aktuellen Gruppe bestimmt.
Monat von ... bis	Zeitraum, für den die Umsatzsteuererklärung erstellt wird. Beginn- und Endemonat sind jeweils im Format mm/jj anzugeben. Für eine korrekte Auswertung müssen Sie den Buchungsjahrgang eingestellt haben, welcher die Buchungsdaten für den bis Monat abdeckt.
Gesamtbestand	Kontrollfeld (nur für Methode Objektgruppe) Gesamtbestand [x] Es werden alle im zuvor angegebenen Objektbereich liegenden Objekte bearbeitet, auch Objekte außerhalb der aktuellen Gruppe. Gesamtbestand [ ] Es werden nur Objekte bearbeitet, die auch zur eingestellten Gruppe gehören.
LKZ	Auswahl eines Länderkennzeichens Es werden nur Objekte mit diesem Länderkennzeichen ausgewertet. Das Feld ist ggf. ausgeblendet.
Währung	Währung für die Umsatzsteuervoranmeldung. Durch Anklicken der Schaltfläche neben dem Feld oder mit F2 erhalten Sie eine Auswahl aller in iX-Haus angelegten Währungen.
Listensprache	Auswahl der Listensprache, falls Mehrsprachigkeit aktiviert ist. Die spezifischen Vorlagen im Sprachenunterverzeichnis S## sind L2061x01.lst für Modell 1 und LX2061X03.lst für Modell 3 der UStVA (## = Ziffer 01 bis 10 der individuell konfigurierten Sprachen).

Ausgabeparameter	Checkbox Ausgabeparameter [ ] Es erfolgt keine Datenauswertung für einen Ausdruck, daher kann dann auch keine Vorschau generiert werden. Die Ausgabe nach Elster ist dennoch möglich. Ausgabeparameter [x] Es können Druckoptionen eingestellt werden. Optional zu einem Ausdruck oder einer Vorschau kann eine Ausgabe nach Elster generiert werden. In der Liste 2061 Umsatzsteuer - Zahlen wird als Objekt im Titel das Hauptbuch benannt. In den Modellen 1 und 3 ist dies das jeweilige Einzelobjekt als Hauptbuch in einem Buchungskreis, in den anderen Modellen ist es das FIBU-Objekt (Hauptbuchhaltungsobjekt des Buchungskreises). Zur Darstellung, zu welchen Objekten die jeweiligen Konteninformationen gehören, nutzen Sie den Schalter Objektnummer drucken und dürfen parallel den Schalter Nur Summen nicht einsetzen.
Objektnummer drucken	Kontrollfeld Um diesen Schalter nutzen zu können, muss der Schalter Drucken aktiviert sein. Objektnummer drucken [ ] Die Konten werden ohne Objektnummer dargestellt. Objektnummer drucken [x] Jedem aufgeführten Konto wird die Objektnummer vorangestellt.
Kontonummer drucken	Kontrollfeld Um diesen Schalter nutzen zu können, muss der Schalter Drucken aktiviert sein. Kontonummer drucken [] Die Konten werden ohne Kontonummer dargestellt. Kontonummer drucken [x] Jedem aufgeführten Konto wird die Kontonummer vorangestellt.
Nur Summen	Kontrollfeld Um diesen Schalter nutzen zu können, muss der Schalter Drucken aktiviert sein. Nur Summen [ ] Es werden die einzelnen Konten aufgeführt. Nur Summen [x] Es werden nur Summenzeilen dargestellt, keine einzelnen Konten.
§15a-Anlagen drucken	Kontrollfeld Um diesen Schalter nutzen zu können, muss der Schalter Drucken aktiviert sein. Der Schalter wird nur eingeblendet, wenn die 15a-Logik in den Systemeinstellungen aktiviert ist. §15a-Anlagen drucken [ ] Anlagen zu ggf. nach §15a UStG gebuchten Steuern werden nicht separat ausgewiesen. §15a-Anlagen drucken [x] Es werden Anlagen zu den nach §15a UStG gebuchten Steuern gedruckt.
Anlage - Flächen drucken	Kontrollfeld Um diesen Schalter nutzen zu können, muss der Schalter Drucken aktiviert sein. Der Schalter wird nur eingeblendet, wenn die 15a-Logik in den Systemeinstellungen aktiviert ist. Anlage - Flächen drucken [ ] Es werden keine Flächen der VT-Objekte als Anlage gedruckt. Anlage - Flächen drucken [x] Es werden die Flächen der VT-Objekte als Anlage gedruckt.
Elster	

Elster XML-Export	[ ] Elster XML-Export Die ermittelten Umsatzsteuerwerte werden nur berechnet und/oder gedruckt. Es wird keine XML-Datei erzeugt. [x] Elster XML-Export [ ] Elster XML-Export (Direktübertragung) Die ermittelten Umsatzsteuerwerte werden in eine XML-Datei ausgegeben, die über ein Drittprogramm, z. B. Winston, per Elster an das zuständige Finanzamt übermittelt werden kann. Hierzu geben Sie im nachfolgenden Dialog ggf. die Nr. für Korrekturlieferung (Default: 0) sowie den Export-Pfad für die XML-Datei an. Achten Sie darauf, dass für das betroffene Objekt in den Stammdaten Objektauswahl im Register Parameter (2) auch die Daten im Maskenbereich ELSTER hinterlegt sind. [x] Elster XML-Export [x] Elster XML-Export (Direktübertragung) (Lizenz Elster Direktübertragung erforderlich) Die ermittelten Umsatzsteuerwerte werden in eine XML-Datei ausgegeben, die direkt über das Elster-Portal an das zuständige Finanzamt übermittelt wird. Hierzu geben Sie im nachfolgenden Dialog ggf. die Nr. für Korrekturlieferung (Default: 0), die Pfade für die XML-Datei (Export-Pfad) und das Token (.pfx-Pfad) sowie das Passwort für das Elster-Portal an. Achten Sie darauf, dass für das betroffene Objekt in den Stammdaten Objektauswahl im Register Parameter(2) auch die Daten im Maskenbereich ELSTER korrekt hinterlegt sind. Für die Übertragung nach Elster stehen zwei zusätzliche Optionen zur Verfügung: [x] Widerruf des SEPA-Lastschriftmandates. Hiermit wird ein Feld der UStVA-Meldung bedient und informiert das Finanzamt entsprechend. [x] Manuelle Anlage 'Ergänzende Angaben zur Steueranmeldung' erlaubt entsprechende Kommentierungen, für die kein Formularfeld vorgesehen ist. Sie erzeugt für die nachfolgende Datenübergabe ein Infofeld mit bis zu 180 Zeichen für eine ergänzende Angabe zur UStVA. Bei Einsatz von Platzhaltern könnte hier z. B. die Höhe des gestundeten Anteils durch COVID-Stundungen fallweise eingetragen werden. Die möglichen Platzhalter werden in dem Dialog benannt.
Druck Berechnung	Diese Schaltfläche wechselt ihre Funktion und Beschriftung in Abhängigkeit des Schalter Ausgabeparameter. Berechnung: Der Schalter Ausgabeparameter ist inaktiv. Die Ausgabe erfolgt direkt auf Dateiebene. Druck: Der Schalter Ausgabeparameter ist aktiv. Die Berechnung erfolgt mit Dateiausgabe und liefert Audrucke in Abhängigkeit der Ausgabeparameter auf dem voreingestellten Drucker.
Drucken	Schaltfläche Drucken [ ] Es erfolgt keine Datenauswertung für einen Ausdruck, daher kann dann auch keine Vorschau generiert werden. Die Ausgabe nach Elster ist dennoch möglich. Drucken [x] Es können Druckoptionen eingestellt werden. Optional zu einem Ausdruck oder einer Vorschau kann eine Ausgabe nach Elster generiert werden. In der Liste 2061 Umsatzsteuer - Zahlen wird als Objekt im Titel das Hauptbuch benannt. In den Modellen 1 und 3 ist dies das jeweilige Einzelobjekt als Hauptbuch in einem Buchungskreis, in den anderen Modellen ist es das FIBU-Objekt (Hauptbuchhaltungsobjekt des Buchungskreises). Zur Darstellung, zu welchen Objekten die jeweiligen Konteninformationen gehören, nutzen Sie den Schalter Objektnummer drucken und dürfen parallel den Schalter Nur Summen nicht einsetzen.

Vorschau	Schaltfläche Um diesen Schalter nutzen zu können, muss der Schalter Drucken aktiviert sein. Vorschau [ ] Die Ausgabe erfolgt direkt auf dem voreingestellten Drucker. Vorschau [x] Es wird nur eine Vorschau erzeugt. Die Ausgabe erfolgt über den Bildschirmdrucker.

Übersicht Optionssätze

Objekspezifische Ansicht der Optionssätze. Im Modul Übersicht Optionssätze stehen in der Kommandoleiste die Schaltflächen Ausgabe VT-Tabelle sowie UST-Mietflächenaufteilung berechnen zur Verfügung. Die angezeigten Daten im Grid (VT-Tabelle) lassen sich mittels Filter über Zeiträume (Vorjahr, Aktuell, Kalenderjahr) beschränken.

VT-Tabelle

Feld	Beschreibung
Nummer	Objektnummer, für welches die Aufteilung gilt.
Bezeichnung	Bezeichnung des Objekts.
Datum	Datum, ab dem der jeweilige Aufteilungssatz gilt. Ist für einen Monat kein Aufteilungssatz erfasst, gilt der nächstältere Wert. Die Schaltfläche neben dem Feld öffnet einen Kalender.
Mietfläche (%)	Aufteilungsprozentsatz, der sich aus dem Vermietungstand ergibt. Werte in dieser Spalte werden von iX-Haus automatisch durch die Funktion UST-Mietflächenaufteilung berechnen eingetragen und können vom Anwender nicht geändert werden.
Finanzamt (%)	Aufteilungsprozentsatz, der für das Finanzamt relevant ist (Optionssatz). Bei der Berechnung der Voranmeldung haben Einträge in dieser Spalte Vorrang vor den Werten unter Mietfläche.

Im Modul Übersicht Optionssätze stehen in der Kommandoleiste die Schaltflächen Ausgabe VT-Tabelle sowie UST-Mietflächenaufteilung berechnen zur Verfügung. Die angezeigten Daten in der VT-Tabelle lassen sich mittels Filter über Zeiträume (Vorjahr, Aktuell, Kalenderjahr) beschränken. Die VT-Tabelle mit den Aufteilungssätzen kann über eine Druckfunktion ausgegeben werden. Im Dialog Ausgabe VT-Tabelle geben Sie hierzu ein Objekt/einen Objektbereich und für eine Excelausgabe den optionalen Ausgabepfad an. Bei Bedarf können Sie auch die Ausgabe Beteiligungskreise aktivieren.

Wurde die Berechnung der USt-Mietflächenaufteilung mit Eintragen gestartet, werden nach der Berechnung für das jeweilige Objekt die Daten (Berechnung am sowie Zeitraum) rechts oben in der VT-Tabelle im Modul Umsatzsteuervoranmeldung angezeigt - unabhängig davon, ob es hierdurch zu Änderungen gekommen ist oder nicht. Dies hilft bei der Entscheidung, ob eine Quote berechnet werden sollte, bevor die davon abhängige USt-VA kalkuliert wird.

Ein individueller Eintrag aus einer Vorgabe vom Finanzamt kann via Kontextmenüfunktion Neu generiert werden. Geben Sie im Dialog Umsatzsteuer VT-Tabelle dann das unikate Datum und den Prozentsatz der Vorgabe vom Finanzamt an.

Ein markierter Tabelleneintrag kann über die Kontexmenüfunktion Löschen entfernt werden.

Administration

Systemeinstellungen

Fachadministration > System > Systemeinstellungen Datenbank > Bereich Buchhaltung > Abschnitt USTVA

Zur Konfiguration im Bereich der Umsatzsteuervoranmeldung bietet iX-Haus über die Systemeinstellungen Datenbank im Bereich Buchhaltung im Abschnitt USTVA einige Parameter an, deren Einsatz Sie am besten in Absprache mit einem Consultant der CREM SOLUTIONS ändern.

VerprobungUmsatzsteuer	Die Systemeinstellung 1.1.12.1 schaltet den Menüpunkt Verprobung Umsatzsteuer in der Umsatzsteuervoranmeldung ein oder aus. Standard: aktiv
§15a	Die Systemeinstellung 1.1.12.2 schaltet die §15a-Funktionalität in der Umsatzsteuervoranmeldung ein oder aus. Ohne diesen Schalter ist die Checkbox §15a-Konto im Sachkontenstamm der Buchhaltungsparameter, Register Finanzbuchhaltung, nicht verfügbar! Standard: nicht aktiv
15aBuchenKorrekturenTestphase	Mit der Systemeinstellung 1.1.12.3 können Sie eine Testphase für die §15a Korrekturbuchungen einschalten. So werden die §15a Anlagen in der Umsatzsteuervoranmeldung informativ angezeigt, die Korrekturbeträge aber nicht gemeldet und gebucht. Standard: nicht aktiv
15aSatzProFlaeche	Mit der Systemeinstellung 1.1.12.4 wird bestimmt, ob für die Ermittlung der §15a Korrekturbuchungen den Objekt-Optionssatz genommen wird oder der der Fläche, falls die Rechnung auf Kostenstelle gebucht wurde. Standard: nicht aktiv
UmbProBuchung	Diese Systemeinstellung 1.1.12.5 ist nicht mehr verfügbar. Es werden nur Einzelbuchungen zugelassen. In Ausnahmefällen können bis zum 01.01.2025 Saldo-Buchungen pro Sachkonto durchgeführt werden. Nutzen Sie hierzu die Systemeinstellung UmbProBuchungAbDatum.
UmbProBuchungAbDatum	Die Systemeinstellung 1.1.12.6 definiert das Startdatum für die VT-Umbuchungen pro Buchung. Vorgabe, ab welcher Wertstellung die Rückbuchung der nicht abzugsfähigen Vorsteuer je Einzelbuchung erfolgen soll. Hier kann für Ausnahmefälle als Maximalwert 01.01.2025 eingegeben werden (vgl. UmbProBuchung). Standardeinstellung: 01.01.2024

UstaFond	Hiermit werden die Fonds-Modelle 13. und 15. ein-/ausgeschaltet. Standard: nicht aktiv
UstVtprozNkSt	Die Systemeinstellung 1.1.12.8 definiert die Anzahl der VT-Optionssatz-Nachkommastellen, die bei der Berechnung der Umsatzsteuervoranmeldung berücksichtigt werden. Standardwert: 2
ElsterXmlFliesskommazahlenMitNK	In der Elster XML werden die Cent-relevanten Felder standardmäßig ohne Dezimaltrenner-Zeichen als Eurocent-Beträge ausgegeben. Beispiel: `100,54` wird als `10054` exportiert. Mit Systemeinstellung 1.1.12.9 können Sie diese Beträge als Euro-Beträge mit zwei Nachkommastellen exportieren. Standard: nicht aktiv
Berechnung-VTHinweisAbFinanzamtDiff	Die Systemeinstellung 1.1.12.10 ermöglicht einen Hinweis bei Finanzamtabweichung, für den Fall, dass Sie mit dem Finanzamt einen festen steuerlichen Optionssatz vereinbart haben: Wenn der aus den Flächen / Verträgen (Mietflächen) errechnete Optionssatz um einen hier vorzugebenden Prozentsatz vom Finanzamt-Satz abweicht, erfolgt ein Hinweis im Protokoll bei Eintragung der Optionssätze. So können Sie prüfen, ob ggf. eine Anpassung Optionssatzes mit dem Finanzamt notwendig ist. Standardwert: `10,00`

VT Opt.Satz der Beteiligungskreise berücksichtigen	Optionssatz aus Beteiligungskreisen bei Buchungen auf Beteiligungskreis. Der mit der Systemeinstellung 1.1.12.11 eingesetzte Parameter definiert, ob für die Buchungen auf Beteiligungskreis mit dem Optionssatz des Beteiligungskreis korrigiert werden. Die Einstellung kann auch je nach Objekt variieren. In diesem Fall sollte in Objektstamm definiert werden, ob die Umsatzsteuervoranmeldung die Beteiligungskreise berücksichtigen soll. Es stehen drei Einstellungen zur Verfügung:
	
	`Immer - VT Opt.Satz der Beteiligungskreise wird in allen Objekten berücksichtigt`
	`Nie - VT Opt.Satz der Beteiligungskreise wird nicht (in keinem Objekt) berücksichtigt`
	`ProObjekt - VT Opt.Satz der Beteiligungskreise wird je nach Objekteinstellung berücksichtigt`
	Standard: `ProObjekt - VT Opt.Satz der Beteiligungskreise wird je nach Objekteinstellung berücksichtigt`

AktiveModelle	Mit der Systemeinstellung 1.1.12.12 können Sie die Berechnungsmodelle der Umsatzsteuervoranmeldung aktivieren/deaktivieren. Sie vermeiden so den Vorschlag von Modellen, welche Sie gar nicht einsetzen wollen.

UmbBuchungssperre	Mit der Systemeinstellung 1.1.12.14 definieren Sie, ob es im Dialog Umbuchung - VT die Möglichkeit gibt, den Buchungszeitraum, für den die Umsatzsteuervoranmeldung erstellt wurde, zu sperren. Die Einstellmöglichkeiten sind Immer, Ja, Nein, Nie. Standard ist Nein (Systemeinstellung inaktiv, Einstellung kann vom Benutzer geändert werden). Ja (Systemeinstellung aktiv, Einstellung kann vom Benutzer geändert werden) Nie (Systemeinstellung inaktiv, Einstellung kann vom Benutzer nich geändert werden) und Immer (Systemeinstellung aktiv, Einstellung kann vom Benutzer nicht geändert werden).
ProtokollDruckUSTVAVorgang	Mit der Systemeinstellung 1.1.12.15 definieren Sie, ob beim Erstellen einer Umsatzsteuervor- bzw. -jahresmeldung Dokumente gedruckt und archiviert werden können (Immer, Ja, Nein, Nie). Standardwert: Nein.
DokumenteUSTVAVorgang	Mit der Systemeinstellung 1.1.12.16 definieren Sie, welche Dokumente bei einem Umsatzsteuervoranmeldungslauf gedruckt werden. In der Auswahl sind einzelnen Dokumenten Nummern zugeordnet. Eine Mehrfachauswahl ist möglich. 1 Übersicht Einzelbuchungen; 2 Umsatzsteuerzahlen; 3 VT-tabelle; 4 Verprobung Umsatzsteuer; 5 Abstimmung Sachkonten; 6 VT-Umbuchungen; 7 Umsatzsteuerzahlen fondübergreifend; 8 Mietflächenaufteilung; 9 Elster XML; 10 VT-Umbuchungen Buchungsprotokoll; Alle. Standard: Alle
OptionssatzBerechnen	Mit der Systemeinstellung 1.1.12.17 definieren Sie, ob beim Erstellen einer Umsatzsteuervor- bzw. -jahresmeldung der Optionssatz berechnet werden kann (Immer, Ja, Nein, Nie). Standard: Ja
Umsatzsteuervorgänge verwenden	Mit der Systemeinstellung 1.1.12.18 definieren Sie, ob das aktuelle Modul Umsatzsteuervorgänge (ix2067) verwendet wird und das alte Modul Umsatzsteuervoranmeldung (ix2062) ausgeblendet wird. Nach einer Änderung dieser Einstellung muss iX-Haus neugestartet werden. Zudem müssen vor der Umstellung alle älteren VT-Umbuchungen durchgeführt werden. Standard: nicht aktiv.